

**Zeitschrift:** Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender  
**Band:** - (1934)

**Artikel:** Im Kampf gegen Eisberge  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-988590>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

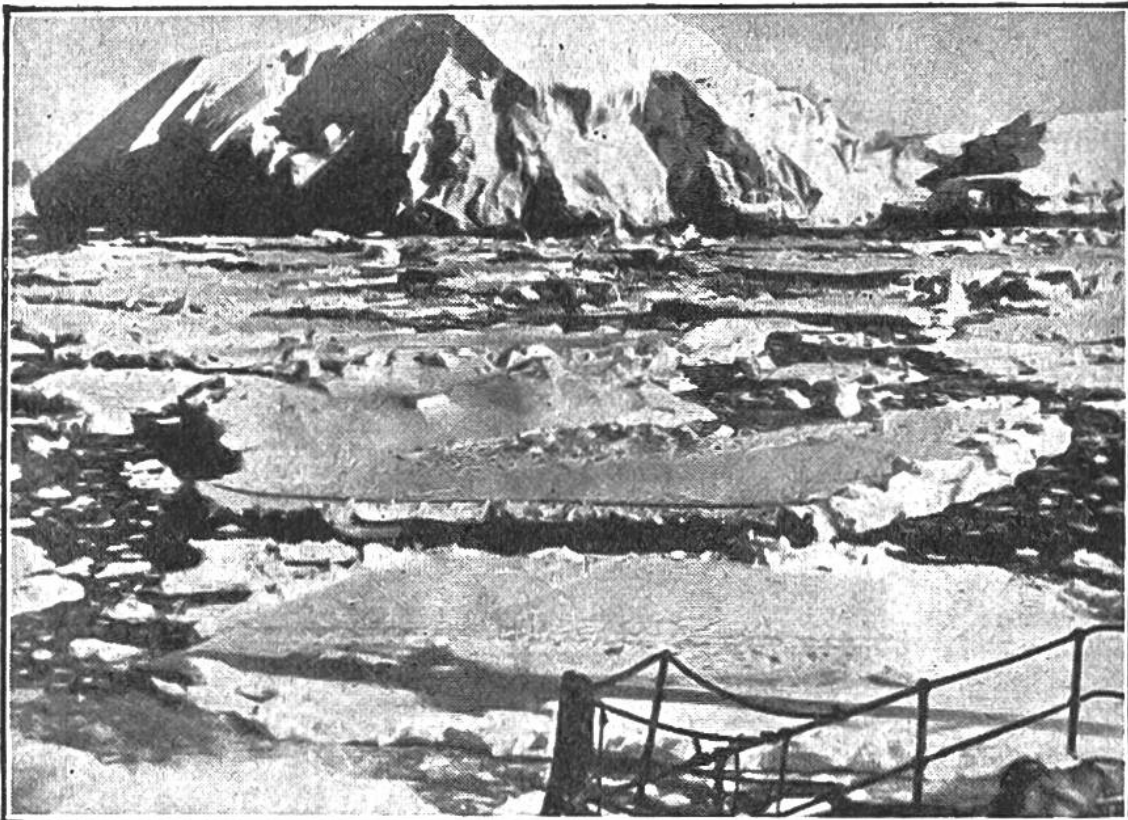
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.11.2024

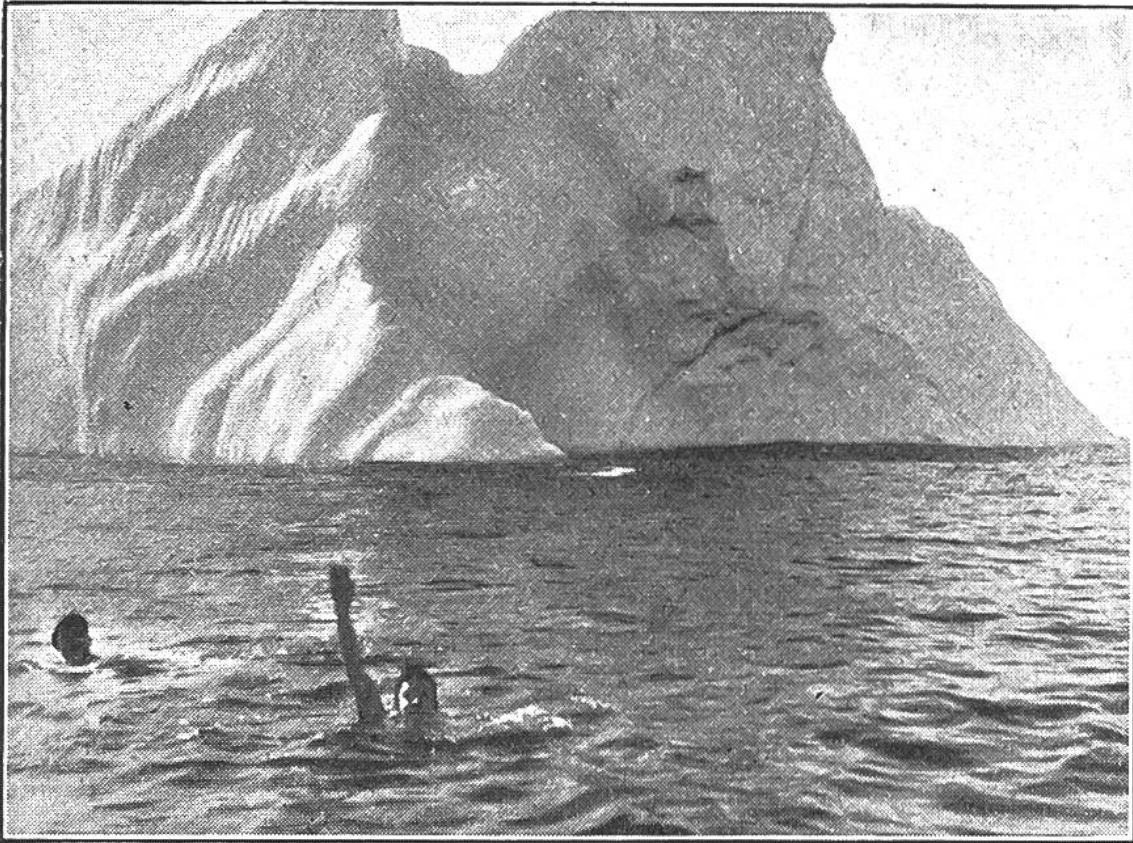
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Einer der riesigen Grönlandgletscher, von denen im Sommer Stücke abbrechen. Diese werden als „schwimmende Eisberge“ von der Meeresströmung südwärts geführt.

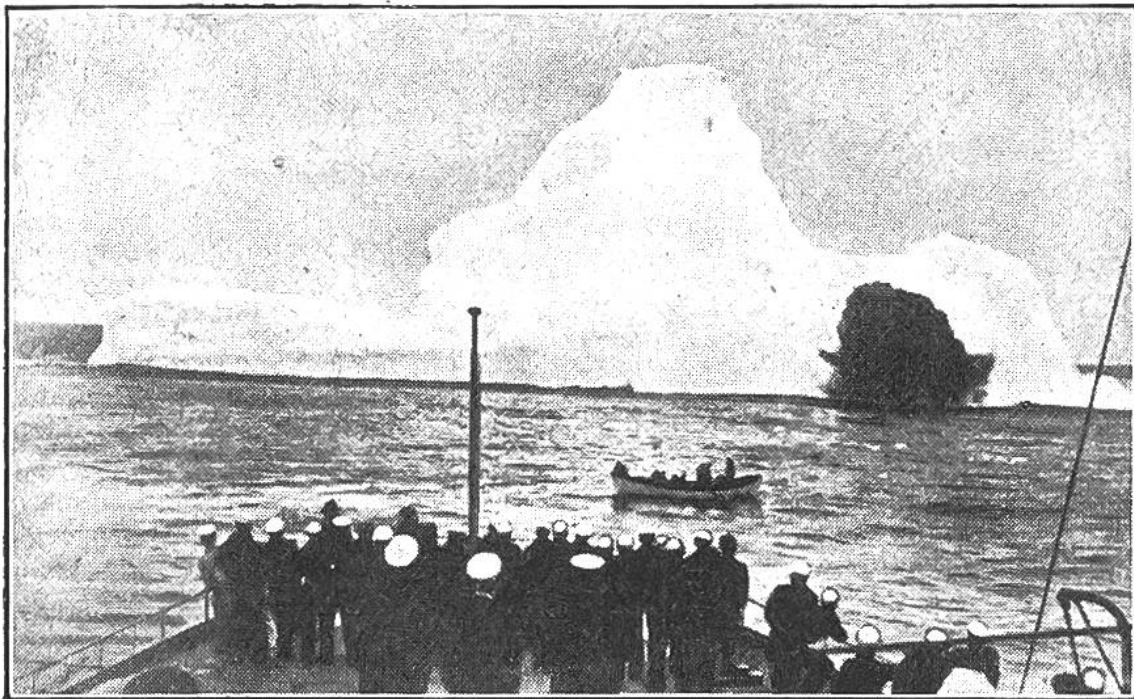
## **IM KAMPF GEGEN EISBERGE.**

Die Eisberge, gegen die ein erbitterter Kampf geführt wird, das sind natürlich nicht die vereisten Häupter der Gebirge, sondern im Meer schwimmende Rieseneisblöcke. Wie sehr diese der Schifffahrt gefährlich werden können, das zeigt der Untergang jenes 50 000-Tonnen-Luxusdampfers „Titanic“ am 14. April 1912. Das Schiff stieß auf seiner ersten und letzten Amerikafahrt auf der Höhe der Neufundland-Bänke mit einem Eisberg zusammen und sank in den Grund. Gerade die Gewässer von Neufundland sind vom April bis Juli reich an schwimmenden Eisbergen und werden zugleich von zahlreichen Schiffen gekreuzt, die in den kanadischen Häfen, aber auch noch südlicher, in New-York, anlegen. Was die Gefahr verdoppelt, das ist die Tatsache, dass in diesem Bereich der schwimmenden Eisberge tagelang



Die Mannschaft eines Eis-Wachtschiffes badet bei einem Eisberg, übrigens wohl ohne zu frieren, denn der Golfstrom wärmt das Wasser und schmelzt auch die Eismassen, die in seinen Bereich gelangen.

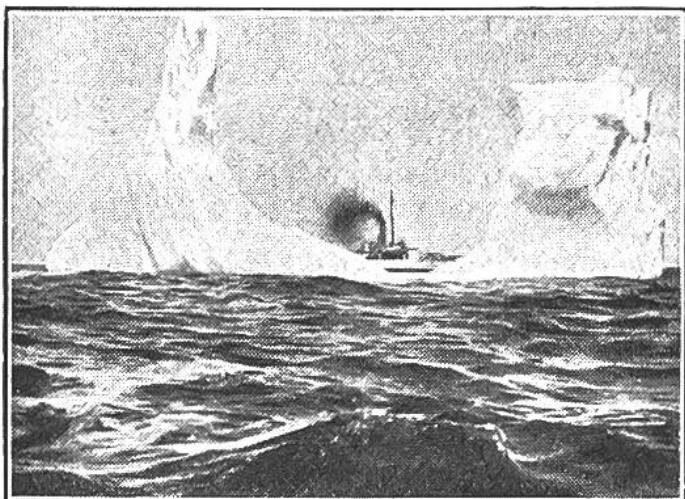
oft noch dicke Nebel über dem Meere lagern und jegliche freie Sicht verhindern. Die Eisberge selber sind abgebrochene Riesenstücke jener Gletscher, die Grönland viele Hundert Meter hoch bedecken und sich bis ins Meer hinein vorschieben, und zwar bis zu einer Tiefe, wo der Auftrieb (die Tragkraft) des Wassers die Eismassen hochhebt und sie dabei vom Gletscher abbricht. Der Labradorstrom treibt dann die Bruchstücke südwärts. Da ragen sie oft 100 m aus dem Meere empor, und sind, bis sie durch Schmelzen bersten und zerstückt werden, manchmal kilometerbreit. 3000 km weit reisen sie, und wenn die Eismassen im Sommer abbrechen, so erreichen sie erst im nächsten Frühjahr die erwähnte Schifffahrtslinie. Übrigens taucht von einem Eisberg bloss der siebente Teil seiner Masse über den Meeresspiegel empor.



Angriff auf einen Eisberg mit Dynamit-Sprengungen.

Der Kampf nun wird von der amerikanischen Marine durchgeführt, und zwar im Auftrag von 14 Schifffahrt treibenden Staaten, die entsprechend die „Kriegskosten“ mittragen helfen. Besondere Eisberg-Kundschafter, Flotten kleiner Schiffe, beobachten die Eisberge, verfolgen ihren Lauf, stellen ihre Grösse fest und benachrichtigen stetsfort durch drahtlose Depeschen alle Schiffe, die in dem gefährdeten Bereich unterwegs sind. Sprengladungen werden tief ins Eis gemeißelt

und mittels elektrischer Zündschnur vom Kampfboot aus zur Explosion gebracht.



Ein Wachtschiff der amerikanischen Marine beobachtet einen gesprengten Eisberg, verfolgt seinen Lauf.